

Fraktionsvorsitzende
Dr. Ann-Veruschka Jurisch
E-Mail: avjurisch@gmail.com
Tel. : 01515-8365693

Mitglieder der Fraktion
Kirsten Brößke, Singen
Stv. Fraktionsvorsitzende

Manfred Hensler, Konstanz

Dr. Ann-Veruschka Jurisch,
Konstanz
Fraktionsvorsitzende

Stefan Schmidt, Reichenau

Betrieb des Regionalbusverkehrs mit dem Biodieselmotortreibstoff HVO 100

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,
der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

ANTRAG

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Regionalbusverkehr wird ab dem Betriebsjahr 2027 wieder mit dem Biodieselmotortreibstoff HVO 100 als Übergangstechnologie bis zur anstehenden Neuvergabe der Verkehrsverträge betrieben.
2. Die erforderlichen Mittel zur Abdeckung der für die Betreiber entstehenden Mehrkosten sind im Haushalt 2027 einzuplanen.

Begründung

Es zeichnet sich ab, dass die CO₂-Einsparziele im Verkehr bis 2045 nur schwer erreichbar sein werden. Der schleppend verlaufende Wechsel zur batteriebetriebenen Mobilität hat negative Folgen für den Klimaschutz. Die Lücke zum erlaubten Emissionslevel kann durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe in den verbleibenden Verbrennern verringert werden. Die FDP-Kreistagsfraktion fordert daher wie schon in den Jahren 2023 und 2024 (Drucksache 2024/372) bis zur anstehenden Neuausschreibung der Verkehrsverträge im Regionalverkehr und der dann anstehenden Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb die aktuell in Betrieb befindliche Diesel-Busflotte der Verkehrsunternehmen mit dem Biodieselmotortreibstoff HVO 100 zu betreiben.

HVO 100 ist ein besonders nachhaltiger und hochwertiger Biodieselmotorkraftstoff. **Das CO₂-Emissionsminderungspotential liegt bei über 90 Prozent.**

Auf Beschluss des Kreistags sind im Betriebsjahr 2024 in einer Testphase 90 Prozent der im Regionalverkehr des Landkreises eingesetzten Linienbusse erfolgreich mit HVO 100 gefahren. **Die positiven Erfahrungen mit HVO 100 sind im Erfahrungsbericht des Amtes für Nahverkehr und Schülerbeförderung vom Oktober 2024 dokumentiert (Drucksache 2024/301).** Neben Vorteilen wie Geruchsneutralität, geringere Geräuschentwicklung der Motoren und weniger Feinstaub konnte der monatliche CO₂-Ausstoß um 290 Tonnen reduziert werden. Dies entspricht einer CO₂ Einsparung von rund 3.500 Tonnen pro Jahr.

Als Nachteil erwies sich bisher der Preis, der im Betriebsjahr 2024 bei 0,10 bis 0,20 EUR über dem Preis von fossilem Diesel lag. Die bei den Verkehrsunternehmen angefallenen Mehrkosten von monatlich 20.000 EUR wurden durch den Landkreis abgedeckt. Fördermöglichkeiten für den Einsatz klimaschonender erneuerbarer Kraftstoffe gibt es nicht. In den Haushalten 2025 und 2026 wurden die erforderlichen 250.000 EUR für den Einsatz von HVO 100 im Regionalbusverkehr nicht mehr bereitgestellt. Im Jahr 2025 hat sich die Preisdifferenz bei 0,10 bis 0,12 EUR stabilisiert. **Bei einem Preisniveau von um die 2,00 EUR pro Liter Diesel kann der HVO Kraftstoff konkurrieren.** Allerdings ist der HVO 100 von der steigenden CO₂-Bepreisung ausgenommen.


Die von der Deutschen Umwelthilfe DUH geäußerte Behauptung, dass für die Herstellung von HVO 100 Palmöl verwendet wird, ist für den im Landkreis Konstanz verwendet Kraftstoff nicht zutreffend. Der Kraftstoff wird aus Altspeiseöl, tierischen Fetten und Holzresten gewonnen. Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist Palmöl als Ausgangsstoff von Biokraftstoffen für die Anrechnung auf die Treibhausgasminderungsquote ausgeschlossen. Der Verband deutscher Verkehrsunternehmen VDV hat folgende Qualitätskriterien bei der Kraftstoffauswahl festgelegt: Keine Verwendung von Anbaubiomasse – Herstellung aus Abfallreststoffen, Keine Verwendung aus indirekter Landnutzungsänderung, keine Verwendung von Palmfettsäure-Destillaten. Die Aussage, dass der HVO-100 Diesel nicht den Klimazielen entspricht ist nicht haltbar.


Beim Abschluss der IBK-Regierungschefkonferenz im Dezember 2025 in Friedrichshafen hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Beschluss der Bodensee-Anrainerstaaten bekannt gegeben, zukünftig HVO 100 als Übergangstechnologie in der Schifffahrt auf dem Bodensee zu nutzen. Das Land Baden-Württemberg hatte beim Karlsruher Institut für Technologie KIT eine Vertiefungsstudie zur klimaneutralen Schifffahrt auf dem Bodensee in Auftrag gegeben. Für die Transformation auf dem Wasser empfehlen die Wissenschaftler den Einsatz des erneuerbaren Kraftstoffs HVO 100 als kurzfristig erneuerbare Brückentechnologie.

Das Land Baden-Württemberg spricht sich explizit für die Verwendung von HVO Treibstoffen auf dem Bodensee aus

und unterstützt zusammen mit dem KIT die Umstellung der Seetankstellen auf den Biodieselmotortreibstoff. In den drei Seetankstellen Konstanz, Kressbronn und Wallhausen kann bereits seit geraumer Zeit HVO 100 getankt werden. War der Landkreis Konstanz im Jahr 2024 mit der erfolgreich verlaufenen Testphase noch kommunaler Vorreiter bei der Verwendung des Biodieselmotortreibstoffs, so kommt HVO-Diesel wegen seiner hohen CO₂ Ersparnis inzwischen bundes- und landesweit in kommunalen Betrieben zum Einsatz (Anlage 1). Die Empfehlung der Landesregierung den Biodieselmotortreibstoff HVO 100 als Übergangstechnologie zu nutzen, veranlasst die FDP-Kreistagsfraktion erneut zu der Forderung, die im Regionalverkehr des Landkreises eingesetzten Linienbusse mit HVO 100 zu betreiben. Die erforderlichen Mittel zur Abdeckung der für die Betreiber entstehenden Mehrkosten sind im Haushalt 2027 einzuplanen.

Konstanz, den 16.3.2026


Dr. Ann-Veruschka Jurisch
Fraktionsvorsitzende


Kirsten Bröbke
stv. Fraktionsvorsitzende